

Lehrkraft: Kohlschreiber

Leitfach: K (offen für Ev)

Rahmenthema: **DAS PERFEKTE LEBEN**

Zielsetzung des Seminars

Der Werbespot verdichtet die Botschaft genial: „Meine Yacht, mein Haus, mein Auto, meine Familie“ – beruflicher Erfolg, der sich in wirtschaftlicher Potenz und Besitz von Premiumprodukten übersetzt, flankiert von gelingenden Beziehungen: Das sind bestimmende Ideale der westlichen Mehrheitsgesellschaft. Kommen dazu noch gesellschaftliche Aufmerksamkeit (z. B. „Freunde“ bei Facebook), Sportlichkeit bis ins hohe Alter und attraktives Aussehen scheint es möglich: das perfekte Leben.

Die passenden Selbstoptimierungstools dazu gibt es zuhauf. In den Buchhandlungen füllen Ratgeber ganze Regalwände, selbst ernannte Heilsbringer und Coaches drängen ihre Hilfe geradezu auf.

Ein Selbstverständnis vom persönlichen Erfolg impliziert natürlich enorme Freiheit. Der Mensch kann sich selbst erfinden, bei Bedarf immer wieder neu. Diese verlockende Chance hat aber noch ein zweites Gesicht: Die Selbstverantwortung, die nahezu unbegrenzt zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auch zu nutzen. Der Druck auf den Einzelnen wächst. Ausbleibender Erfolg wird zum individuellen persönlichen Versagen. Die neue Freiheit mutiert für viele zu einer modernen Zwangsjacke.

Die Frage, die sich vor diesem Hintergrund aufdrängt, heißt: Was tut dem Menschen wirklich gut? Die Religionen haben als sinnstiftende Antwortgeber in den westlichen Gesellschaften schon lange ihr Monopol verloren. Der moderne Mensch ist auf sich zurück geworfen. Was sind also Kriterien für ein sinnvolles, gelingendes Leben?

Ziel des Seminars soll es zum einen sein zu analysieren, welche weltanschaulichen Konzepte hinter Wertesystemen und Sinnangeboten der aktuellen westlichen Gesellschaften stehen. Diese Konzepte sollen dann verglichen werden mit den Lehrmeinungen über Anthropologie, wie sie etwa die Soziologie oder die Psychologie vertreten, und auch mit dem christlichen Menschenbild.

In der differenzierten Auseinandersetzung mit unterschiedlichen, sich teilweise gegenseitig ausschließenden Wertesystemen eröffnet sich für die Autoren dann die Chance, einer Antwort näher zu kommen auf die Frage, die bewusst oder unbewusst alle diskutieren: Was macht gelingendes Leben aus?

Das Seminar soll folgende Kompetenzen vermitteln:

- Sensibilisierung für weltanschauliche Botschaften in den Medien und der eigenen Umwelt
- Exemplarisch: Kenntnis verschiedener Ansätze philosophischer und theologischer Anthropologie. Kenntnis des biblisch-christlichen Menschenbildes
- Vertrautheit mit Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens
- Fächerübergreifendes Arbeiten (Theologie, Philosophie, Soziologie, Psychologie, Medienkunde)
- Kenntnis verschiedener Methoden der Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten :

1. Anleitungen zum „Perfekten Leben“: Exemplarischer Vergleich von Glücksratgebern
2. Das Bild vom „Perfekten Leben“ in den Medien (exemplarische Analyse eines Films/ Computerspiels/ Buches)
3. „Das Perfekte Leben“ : exemplarischer Vergleich von zwei Religionen
4. „ Das Perfekte Leben“: Analyse einer Biographie
4. Menschenbild im Leistungssport
5. Konzepte zur Sterbehilfe und dahinterliegende Menschenbilder
6. Der Umgang mit Schuld und Versagen in der Mediengesellschaft (Analyse eines Beispiels)
7. Leistung und Erfolg als Wertkategorien in den Medien dargestellt an einem Beispiel
8. Der Mensch in der Wirtschaft. Das Menschenbild des Wirtschaftsteils verschiedener Tageszeitungen

Lehrkraft: StRin Nathalie Arnoldt

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Sprachwissenschaft – Deutsch anders – anders Deutsch

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Ziel ist es, den Schülern neben der in den Oberstufenkursen vertieft unterrichteten Literaturwissenschaft ein zweites Standbein der Germanistik, die Sprachwissenschaft, näher zu bringen. Hierbei soll auch ein Augenmerk auf das Feld der Soziolinguistik gelegt werden. Dialekte gehören auch zum Thema.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen angeben):

1. Die Stellung des Dänischen innerhalb der Bundesrepublik
2. Die Stellung des Sorbischen
3. Wo spricht man Hunsrückisch und warum?
4. Der Fischer un sin Fru, wie geht es Plattdeutsch heute?
5. Ostfriesenwitze und was sie über die friesische Sprache verraten
6. Ladinisch eine deutsche Varietät in Norditalien

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Anhand einer Sprachvarietät des Deutschen werden wir zunächst das System Sprache näher kennenlernen. Wie funktioniert Sprache? Wie funktioniert Kommunikation? Warum und wie verändert sich Sprache? Tötet der Dativ wirklich den Genitiv? Wie können diese Fragestellungen wissenschaftlich untersucht werden? Welche Begriffe sind für eine genaue wissenschaftliche Beschreibung nötig? Inwieweit unterstützt die Sprachwissenschaft auch die Literaturwissenschaft?

Lehrkraft: E. Matthes

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Werke der deutschen Literatur im Film

Zielsetzung des Seminars

Was macht eine gute Literaturverfilmung aus? Welche Voraussetzungen bringen die unterschiedlichen Medien Text und Film mit? Wie und warum verändern Regisseure die literarischen Werke in ihren Filmen? Diesen und anderen spannenden Fragen werden wir nachgehen, wenn wir Texte (v.a. Romane) und Verfilmungen untersuchen und vergleichen. Bei der Auswahl der Werke können auch Vorschläge von Schülerseite mit berücksichtigt werden. In den Seminararbeiten soll jeweils ein literarisches Werk mit einer oder mehreren Verfilmungen untersucht werden. Dabei können Schwerpunkte gesetzt werden, z.B. Werke im Ganzen, Fokus auf einzelne Kapitel bzw. Szenen, einzelne Themen oder einzelne Figuren.

In Verbindung mit dem Thema findet die Einführung in Inhalte und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens statt.

mögliche Themen für die Seminararbeiten bzw. Werke, zu denen Seminararbeiten entstehen können:

1. „Effi Briest“ als Roman und Film
2. Die Figur des von Instetten in „Effi Briest“ (Roman und Film)
3. Betrachtung der Untergangsthematik im „Tod in Venedig“ (Erzählung und Film)
4. Untersuchung der Darstellung der Figuren Mark und Tschick (Roman und Film „Tschick“)
5. Analyse der Figurenkonstellation und der Beziehungen in den „Wahlverwandtschaften“ in Roman und Film
6. Darstellung von magisch-übersinnlichen Motiven in der Novelle und im Film „Der Schimmelreiter“

Viele weitere literarische Werke und ihre Verfilmungen sind denkbar.

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Neben grundsätzlichem Interesse am Thema wird die Bereitschaft, Filme konzentriert zu sehen und zu analysieren, vorausgesetzt. Möglicherweise findet auch Blockunterricht statt.

Lehrkraft: StDin C.Beck-Zangenberg **Leitfach:** Englisch / Geschichte (bilingual)

Rahmenthema: German-American Relations

Zielsetzung des Seminars

Deutsch-amerikanische Beziehungen bestehen seit der Frühzeit der neuzeitlichen Besiedlung des nordamerikanischen Kontinents, im 19.Jh. dominierte die deutsche Sprache ausgedehnte Regionen der jungen USA und mindestens 50 Millionen der heute lebenden Amerikaner haben deutsche Wurzeln. Viele von ihnen pflegen deutsche Traditionen und sind glücklich über Kontakte zu entfernten deutschen Verwandten. Auf politisch-diplomatischer Ebene durchliefen die Beziehungen zwischen den beiden Völkern bzw. Staaten Höhen und Tiefen, bis zum absoluten Tiefpunkt in den Weltkriegen des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir uns mit beidem beschäftigen, d.h. mit dem individuellen Leben und Erleben von Einzelnen, aber auch mit der Entwicklung der politischen Beziehungen.

Da im Seminar bilingual gearbeitet wird, können die Teilnehmer zu einem vertieften, interkulturellen Verständnis gelangen und gleichzeitig ihre Sprachkompetenz im Fach Englisch erweitern.

Die Seminararbeit wird auf Englisch verfasst.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Early German immigration
2. Waves of German immigration
3. German-American relations during the Cold War
4. German-American artists, writers, scientists ...
5. The Americanization of Germany
6. German and American Business Cultures
7. German and American Communication Styles

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Lehrkraft: Thiem

Leitfach: Französisch

Rahmenthema: Les bandes dessinées francophones

Zielsetzung des Seminars:

Das Seminar soll eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten BDs bieten und gleichzeitig fächerübergreifend arbeiten (künstlerische/filmische Umsetzung, historische Ereignisse in der BD umgesetzt etc.). Die BD hat üblicherweise 40 Seiten und ist somit eine absolut zu bewältigende Textmenge an authentischem und bildgestütztem Französisch.

Die frankophonen BDs sind thematisch sehr vielfältig, informativ, unterhaltsam und ideal zur Förderung der Sprachkenntnisse und des Weltwissens.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Untersuchung der frz. Sprache und Wortspiele am Beispiel eines *Astérix*
2. Rahmenhandlungen bei *Lucky Luke* im geschichtlichen Kontext (ein Band)
3. Vergleich von BD und Film/Roman: *In 80 Tagen um die Welt*
4. Tardi und der Erste Weltkrieg: gezeichnet, getextet, gesungen
5. Tim und Struppi - politisch noch korrekt?
6. Tito *Tendre banlieue* : die Darstellung der Pariser Vorstädte in der BD

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Unterrichtssprache und die Einzelleistungen (KALS, Quellenrecherche etc.) werden auf Französisch sein; die W-Seminararbeit darf auf Deutsch verfasst werden. Die Schlusspräsentation muss auf Französisch gehalten werden.

Es werden ausschließlich frankophone BDs im Original verwendet, aber keine aus z.B. dem anglophonen Bereich, auch nicht in frz. Übersetzung. Mangas sind ausgeschlossen.

Es werden mind. 2 BDs pro Schüler vom Schüler selbst gekauft.

Die Teilnahme am ComicSalon (evtl. auch Abendveranstaltung(en), kostenpflichtig) ist für die Seminarteilnehmer verpflichtend.

Information zum W-Seminar, Latein

Lehrkraft: S. Forster

Rahmenthema: Architektur der Kaiser und Päpste in Rom - Repräsentanz und Leidenschaft
Zielsetzung des Seminars:

- **Wurzeln unseres Architekturwissens und der repräsentativen Baukunst liegen in der Antike**
 - Die Breite der Wirkungsgeschichte des Römischen Reichs wird an diesem Thema deutlich.
 - Lateinkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

 - wissenschaftliches Arbeiten wird anhand eines selbstgewählten Einzelthemas ausprobiert:
- z. B.:
- Das Kaiserforum des Augustus
 - Das Mausoleum des Hadrian (sog. Engelsburg)
 - Das Pantheon
 - Der Tempel der Roma und Venus (von Hadrian)
 - Die Aurelianische Stadtmauer
 - Die Peterskirche in Rom
 - Die Deckengemälde Michelangelos in der Cappella Sistina u.v.a.

 - Das Thema sollte architektonisch, aber auch als Ausdruck seiner Epoche und als Maßstab für nachfolgende Zeiten beleuchtet werden, was in ca. zwei Referaten und einer Seminararbeit geschieht.

 - Hilfsmittel werden zum Teil zur Verfügung gestellt, z. T. müssen sie aus der Unibibliothek u. ä. geliehen werden.

Lehrkraft: OStR K. Fischer

Leitfach: Mathematik

Rahmenthema: Mathematik (nicht nur) für Ingenieure

Zielsetzung des Seminars

Das Angebot richtet sich an alle, die Spaß an der Mathematik haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob man sich lieber mit reiner Mathematik oder mit fachübergreifenden Themen beschäftigen möchte.

In dem Seminar werden zunächst wichtige Grundlagen vermittelt: Begriffe wie Folgen, Reihen, Gruppen und (algebraische) Körper werden erläutert. Dabei geht es um grundlegende Strukturen in der Algebra, deren Kenntnis den Einstieg in die Seminararbeit ermöglicht.

Die Themen für die Seminararbeiten sind teilweise rein mathematisch geprägt. Allerdings sind auch Arbeiten mit fächerübergreifender Thematik denkbar. Insbesondere der Teilbereich der komplexen Zahlen ist hierfür geeignet. Es finden sich bedeutende Anwendungen in der Physik und in den Ingenieurwissenschaften. Bei den Primzahlen können beispielsweise Zusammenhänge mit moderner Verschlüsselungstechnik untersucht werden.

Viele Aspekte des hier angebotenen Seminars finden sich im Grundstudium der Mathematik und bei technischen Studiengängen wieder. Dieses Seminar soll auch den Zweck erfüllen, einen erfolgreichen Einstieg in das Studium zu ermöglichen.

Mögliche Themen für Seminararbeiten:

1. Der goldene Schnitt
2. Die Zahl π
3. Die Fibonacci-Folge
4. Bedeutende Reihen in der Mathematik
5. Die Grundlagen der komplexen Zahlen
6. Primzahlen
7. Rechnen mit Zahlen in der Antike
8. Kryptografie
9. Integrationsmethoden

Die Teilnehmer des Seminars haben selbstverständlich die Möglichkeit, eigene Ideen als Themenvorschläge einzubringen.

Lehrkraft: ...Erhard, Michael

Leitfach: Physik

Rahmenthema: Das schönste Gebiet der Physik: Einsteins Relativitätstheorie

Zielsetzung des Seminars

Eine vertiefte Einführung in die Grundlagen der Speziellen Relativitätstheorie

Logik, Mathematik und Beobachtung in der Physik

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Das Michelson-Morley-Experiment
2. Die Lorentzkontraktion
3. Das Zwillingsparadoxon
4. Die relativistische Geschwindigkeitsaddition
5. Impulserhaltung und relativistische Masse
6. Der relativistischer Dopplereffekt

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die grundlegende Einführung orientiert sich am Wiener Physikkurs

Lehrkraft: **StDin W. Habelitz-Tkotz**

Leitfach: **C**

Rahmenthema: **Chemie in Medizin und Pharmazie**

Zielsetzung des Seminars

Trotz sehr guter Abiturnoten scheitern viele Medizin-Studierende derzeit im Studium in Chemie oder Biochemie. Ursache dafür ist fehlendes Basiswissen u. a. aus dem Bereich der qualitativen und quantitativen chemischen Analytik, zur Komplexchemie, zur Molekülorbitaltheorie, zu Phasengleichgewichten oder zur Stoffwechselphysiologie. Diese Themenbereiche werden im Chemieunterricht des achtjährigen Gymnasiums nicht mehr oder nur rudimentär unterrichtet. Ziel des Seminars ist es, in der Einführungsphase das vorhandene Grundwissen aus der Mittelstufe auszubauen und durch den Austausch in der Seminararbeitsphase soweit zu vertiefen, dass hinreichendes chemiespezifisches fachtheoretisches und fachpraktisches Grundwissen für ein potientiell Medizin- oder Pharmaziestudium bereitgestellt wird. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler für einen Gesundheit erhaltenden und fördernden Lebensstil sensibilisiert werden und sie zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Pharmaprodukten wie z. B. Arzneimitteln, Nahrungsergänzungsmitteln, ... und zu einer gesunden Ernährung angehalten werden.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. „Du bist, was du isst!“ – Einfluss der Ernährung auf z.B. den pH-Wert, die Darmflora, die Psyche
2. Bedeutung von Vitaminen im Stoffwechsel und Nachweis von Vitaminen in Lebensmitteln oder Nahrungsergänzungsmitteln
3. Bedeutung von Ionen (Eisen-, Calcium-, Magnesium-, Zink-, ...-Ionen) im Stoffwechsel und ihr qualitativer oder quantitativer Nachweis in Nahrungsergänzungsmitteln oder Heilmitteln
4. Zusammensetzung und Wirkung von Schmerzmitteln / verschiedener Antacida
5. Aerober und Anaerober Stoffwechsel
6. Fettstoffwechsel – genauer betrachtet
7. Essentielle Aminosäuren und vegetarische / vegane Ernährung
8. Medizinisch relevante Metalle und Legierungen in der Prothetik
9. Polymere in Klebeverbänden, Zahnfüllungen oder Kontaktlinsen

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das W-Seminar richtet sich gezielt auch an leistungswillige Schülerinnen und Schüler des sprachlichen Gymnasiums, die sich beruflich in Richtung Medizin-, Pharmazie- oder Life Science-Studiengänge / Ausbildungsberufe orientieren möchten und deshalb ihr chemiespezifisches Grundwissen und die dazu gehörenden Grundfertigkeiten erweitern wollen. Jede Seminararbeit beinhaltet einen Praxisteil im Labor.

Kurzbeschreibung W-Seminar Neurobiologie: „Log in ins Gehirn“

Lehrkraft: StRin Dr Mailin Segger-Junius

Leitfach: Biologie

Rahmenthema: Neurobiologie: „Log in ins Gehirn“

Zielsetzung des Seminars:

Wie funktioniert unser Gehirn? Wie entsteht das Denken? Warum können wir fühlen? Wie entstehen neurologische und psychische Erkrankung und wie können sie wirksam behandelt werden? Wie weit ist die Entwicklung einer Gehirn-Maschine-Schnittstelle gediehen? Werden wir eines Tages Informationen aus dem Internet direkt in unser Gedächtnis laden und Maschinen perfekt mit der Kraft unserer Gedanken steuern können? Zur Beantwortung all dieser Fragen müssen wir unsere Prozesse im Gehirn besser verstehen.

Hierfür werden wir uns mit den grundlegenden neurophysiologischen Prozessen beschäftigen, aber auch mit neuen Forschungen zum Thema Lernen und Gedächtnis, neuronalen Erkrankungen, Einflüssen von Pharmaka und Drogen auf neurophysiologische Vorgänge sowie Entwicklung von Neuroimplantaten.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Molekulare Strukturen im Gehirn als Angriffspunkte als Neuro-/Psychopharmaka
2. Entwicklung von Neuroimplantaten: Cochlea Implantate
3. Entwicklung von Neuroimplantaten: Retina Implantate
4. Entwicklung von Neuroimplantaten: Motorische Neuroprothesen
5. Biomedizinische Grundlagenforschung
6. Schlaganfall
7. Autismus
8. „Kinder lernen mit links“: Molekulare Grundlagen von Lernen und Gedächtnis
9. Epilepsie
10. Migräne
11. Alzheimer
12. ADHS/ADS
13. Der „Stoff“, aus dem Erinnerungen sind
14. Depressionen
15. Parkinson

Lehrkraft: ...**OStR Achim Spörl**

Leitfach: **Geschichte...**

Rahmenthema: ...**Grenzen**

Zielsetzung des Seminars

„Eine eigene Geschichte zu haben und sich ihrer zu erinnern, ist Wesensmerkmal jedes Individuums wie auch jeder Gesellschaft“ (Lehrplan Plus – Fachprofil). Diese eigene Geschichte ist eng verknüpft mit dem Raum, in dem die Menschen leben. Durch Veränderungen der Grenzen sind diese Räume in Geschichte und Gegenwart immer wieder gewalt- sam oder politisch verändert worden. Damit gehen logischerweise auch Veränderungen für Individuum, Gesellschaft und Nation einher.

Anhand vieler verschiedener Beispiele in Deutschland und der Welt, die sich von der Antike bis in die Gegenwart finden, sollen solche Veränderungen und deren Beweggründe dafür näher betrachtet werden.

Beispiel: Deutsche Grenzveränderungen nach 45

Nicht nur das politische System des Nationalsozialismus brach mit der Niederlage im 2. Weltkrieg zusammen. Auch die Grenzen veränderten sich. Der Verlust der deutschen Ostgebiete hatte große Flucht- und Vertreibungswellen zur Folge. Die globale Teilung der Welt in Ost und West manifestierte sich u.a. in der Teilung Deutschlands.

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Der Landkreis Erlangen-Höchstadt: Ein Gebilde der Gebietsreform
2. Mödlareuth – ein geteiltes Dorf
3. Berlin – Arten der Grenzsicherung
4. Flucht und Vertreibung nach dem 2. Weltkrieg
5. Coburg – Anschluss an Bayern 1920
6. Versailler Vertrag und seine Auswirkungen auf Europa
7. Die Säkularisation 1803: Der Beginn des modernen Bayerns
8. Vertrag von Tordesillas 1486 – Aufteilung der neuen Welt
9. Polnische Teilungen Ende des 18. Jahrhunderts
10. Das Werden des amerikanischen Staates – (z.B. Louisiana Purchase)
11. Der 38. Breitengrad: eine umkämpfte Linie im 20. Jahrhundert
12. Der Limes in Deutschland
13. Indien und Pakistan – Entscheidungen am Ende der britischen Kolonialherrschaft
14. Sykes-Picot: Grenzziehungen im Nahen Osten als Beginn des Nahostkonflikts?
15. Israel – Entwicklung des Staatsgebiets als Folge der Selbstverteidigung?
16. ...

Anhand eines konkreten Themas kann beispielhaft die Vorgehensweise für die Seminararbeit erarbeitet werden.

Lehrkraft: Frey

Leitfach: Geo

Rahmenthema: **Laptop, Löss und Lederhose – Themen aus der Physischen Geographie und der Kulturgeographie in unserer Umgebung**

Zielsetzung des Seminars

Was zeichnet geographische Fragestellungen aus und wie unterscheiden sie sich von denen in anderen Fächern? Recherchen zu den Einzelthemen sollen nicht nur in der Literatur sondern auch in der näheren Umgebung (Nordbayern) stattfinden!

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Auswirkungen des Klimawandels in Bayern und Anpassungsmaßnahmen, z.B. Waldumbau, Hochwasserschutz
2. Geologie, Geomorphologie und Böden im fränkischen Schichtstufenland
3. Die Energiewende in Bayern: aktuelle und zukünftige räumliche Verteilung der Stromerzeugung, Entwicklung aufgebener Standorte der Stromerzeugung, Starkstromtrassen
4. Das Verkehrsprojekt „Deutsche Einheit“ im Bereich Franken: Einbettung in das europäische Fernverkehrsnetz, Trassenführung, Kosten-Nutzen-Vergleich
5. Tourismus, z.B. Freizeitpark Neukirchen im Bayerischen Wald vs. „Renaissance der Mittelgebirge“
6. Vom Landwirt zum Energiewirt: Bauern im Konfliktfeld von Preiskampf, EU-Agrarpolitik und alternativen Landnutzungsmöglichkeiten
7. Verkehr, z.B. die StUB (Stadt-Umland-Bahn-Erlangen): Meinungsumfragen, Verkehrszählung, Einbettung in das regionale Verkehrsnetz
8. Dynamische Wirtschaftsregionen heute und morgen: Die Region München als „Ruhrgebiet 2.0?“

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Es sind viele weitere Themen aus den Bereichen Physische Geographie und Kulturgeographie möglich. Gemeinsam ist allen, dass sie vor Ort und in der näheren Umgebung (Bayern) auch im Rahmen von gemeinsamen Kurzexkursionen und eigenen Besuchen durch die Seminarteilnehmer untersucht werden (Umfragen, Interviews, statistische Erhebungen, fotografische Dokumentation, Kartierung, etc.). Themen können auch durch Schüler vorgeschlagen werden: gemeinsam mit der Lehrkraft und eventuell dem Kurs soll dann entschieden werden, ob und wie bestimmte Themen in der Geographie untersucht werden.

Lehrkraft: Angela Beck
Rahmenthema: Failing States in Afrika

Leitfach: Sozialkunde

Zielsetzung des Seminars

Mehrere Staaten in Afrika kommen ihren Pflichten den Bürgern gegenüber nicht nach. Daraus ergeben sich mehrere Fragestellungen:

- Welche Gründe (historische Ursachen bzw. neue Konflikte) hat das Scheitern?
- Auf welchen Ebenen hat der Staat die größten Probleme?
- Welche Möglichkeiten zur Abhilfe von Seiten anderer Staaten oder multilateraler Bündnisse bestehen?
- Ist der jeweilige Staat bereit, sich helfen zu lassen, oder sträubt er sich gegen jedwede Einmischung, weil es sich z.B. um eine Diktatur handelt?

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Somalia – Gottesstaat am Horn von Afrika?
2. Der Sudan und die Hypothek der Kolonialzeit
3. Nigeria – Hegemonialmacht in Westafrika

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

...